

# Vorwöchentliche Allgemeine Zeitung

Berlin SW 48, Wilhelmstraße 32.  
Veröffentlichung: Berlin SW 68, Kochstraße 73 W.  
Verlagsdirektor: Carl Winterfeldt, Berlin SW 1590, 1592, 1593  
Verlagsredaktion: Berlin SW 1590, 1592, 1593  
Verlagsdruckerei: Berlin SW 1590, 1592, 1593  
Postfachnummer: Berlin SW 1592.

Nr. 357. [57. Jahrgang.] Donnerstag den 29. November 1917. Abend-Ausgabe. [57. Jahrgang.] Nr. 357.

## Die Desorganisation des italienischen Heeres.

(Telegramm unseres jamaikanischen Korrespondenten.)  
Die Desorganisation des italienischen Heeres ist ein Prozess, der sich seit dem Ausbruch des Krieges vollzogen hat. Unter dem Vorwand der Notwendigkeit, die Truppen der zweiten Armee im Bereich der Südtiroler Front zu reorganisieren, wurden die Truppen der dritten Armee an anderer Stelle eingesetzt. Dies führte zu einer erheblichen Schwächung der italienischen Streitkräfte. Die Desorganisation ist besonders in den Gebirgsregionen zu sehen, wo die Truppen oft ohne ausreichende Ausrüstung und Unterstützung kämpfen müssen. Die italienische Führung hat sich nicht bemüht, die Truppen auf den neuesten Stand zu bringen, was zu erheblichen Verlusten und einem Zusammenbruch der Moral geführt hat.

## Erfolglose italienische Gegenangriffe.

**Zur Kriegslage.**  
Großes Hauptquartier, den 29. November 1917.  
**Westlicher Kriegsschauplatz.**  
Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.  
Bayerische Sturmtruppen hielten sich von Merano 1 Offizier, 46 Mann und 2 Maschinengewehre aus den belagerten Linien. Tagsüber lag hartes Feuer bei Postkapelle und zwischen Vecellare und Schwebell.  
Südlich von Aras erfolgte Artilleriefeuertätigkeit.  
Südwestlich von Cambrai wurde gestern der Kampf. Zwischen Moocures und Bourlon, bei Fontaine und Grevecourt war das Feuer zeitweilig gesteigert; auch Cambrai wurde von den Engländern beschossen. Kleinere Bombardements trafen Gefangene und Maschinengewehre.

## Die Kämpfe zwischen Viano und der Piave.

Die Kämpfe zwischen Viano und der Piave sind ein Beispiel für die Desorganisation des italienischen Heeres. Die Truppen sind oft ohne ausreichende Ausrüstung und Unterstützung in die Schlachten geschickt worden. Die italienische Führung hat sich nicht bemüht, die Truppen auf den neuesten Stand zu bringen, was zu erheblichen Verlusten und einem Zusammenbruch der Moral geführt hat. Die Kämpfe zwischen Viano und der Piave haben gezeigt, dass die italienischen Truppen nicht in der Lage sind, die österreichischen Truppen zu schlagen. Die italienische Führung hat sich nicht bemüht, die Truppen auf den neuesten Stand zu bringen, was zu erheblichen Verlusten und einem Zusammenbruch der Moral geführt hat.

## Neue U-Bootsflotte.

Berlin, 28. November. (W. T. B.)  
Durch die Tätigkeit unserer U-Boote wurden auf dem nördlichen Kriegsschauplatz neuerdings  
**3 Dampfer und 1 Segler**  
vernichtet, darunter ein englischer Frachtdampfer von mehr als 5000 t, sowie der englische Motorliner „Morning Star“ mit 180 t Tonnage bzw. Verdrängung nach Norwegen. Einer der Dampfer wurde aus Geleitzug herausgeschossen.  
Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

## Tashkent von den Marinalisten erobert.

Petersburg, 28. November. (Neuer.) Die Marinalisten berichten, daß sie nach vierstündiger Kämpfe Tashkent erobert. General Korowin'schenko wurde verwundet. Trotzki hat zwei Ministergehilfen und 30 Beamte des Außenministeriums, die sich weigerten, die maximalistischen Kommissaren zu unterwerfen, ohne Pension entlassen. Der spanische Geschichtsschreiber schrieb Trotzki, daß er Trotzki's Rolle für die Regierung übermittelte habe. Der Geschichtsschreiber habe hinzugefügt, er wolle alles tun, um zu einem Friedensschluß zu kommen, dem auch die große Mehrheit so sehr verlangt, beizutragen.

## Die nordische Monarchienkonferenz.

Christiania, 28. November. Der König von Schweden und der König von Dänemark sind in Begleitung ihrer Ministerpräsidenten und Minister nach Kopenhagen für ein- bis zweiwöchige Konferenz nach Kopenhagen abgereist. Die Konferenz wird am 1. Dezember in Kopenhagen eröffnet. Die Konferenz wird am 1. Dezember in Kopenhagen eröffnet. Die Konferenz wird am 1. Dezember in Kopenhagen eröffnet.

## Die angelegte Verhaftung Duhonjins.

Wien, 27. November. (Meldung des Wiener K. K. Telegraphen-Büros.) Die Nachricht von der Verhaftung des von der bolschewistischen Regierung abgesetzten Oberbefehlshabers Duhonjin hat sich vorläufig nicht bewahrheitet. Es liegt ein von Duhonjin unterschriebenes Auftragswort vor, das am 27. November vorläufig als dem russischen Hauptquartier erlassen wurde. Sein Inhalt ist nicht förmlich klar. Duhonjin befahl in beweglichen Worten die Verwundeten, die in Wolf und Feind herbeizuführen, daß über die Arme, die das viele Leben und die Gesundheit der Soldaten kostete, neue harte Prüfungen genommen seien. Er schloß mit einem Wunsch nach Einigkeit und Wiedererhaltung, aber ohne Gewalt und ohne Blut der Rajonette.

## Der Wiener amtliche Bericht.

Wien, 29. November. Amtlich wird verlautbart: An der Brenta und auf dem Monte Tomba wurden italienische Angriffe abgeblasen. — Zwei nicht zu melden.

## Der ukrainische Zentralrat und die russische Republik.

Kirowograd, 27. November. Laut „Djeto Narod“ erklärte der ukrainische Zentralrat am 20. November bei Auslösung der Ukraine als Republik, die mit dem übrigen Rußland eng verbunden bleiben soll, er werde alle Kräfte darauf einwirken, die russische Republik zu bilden und ihre Einheit zu fördern.

## Der Fall Maloy.

Nachdem die Kammer den Bericht des Ausschusses erörtert hatte, der sich mit der Angelegenheit Maloy befaßt habe, verwarf sie mit 408 gegen 27 Stimmen einen Antrag, der die Untersuchung des Berichtes an den Ausschuss zurück zu verordnen. Die Kammer nahm mit 512 gegen 2 Stimmen die Beschlüsse des Ausschusses an, wozu Maloy vor einen Untersuchungsausschuß zu verurteilen wird.

## Ein typisches Reuerement.

London, 28. November. (Briwelle.) Die „Kölnische Volkszeitung“ vom 9. November bringt ein Telegramm aus Wien, wonach Kaiser Karl gewisse Verhandlungen über das deutsch-österreichische Angriffsverhältnis in Wien eingeleitet haben soll, unter anderem daß im Jahre 1908 König Conrad VII. dem Kaiser Franz Joseph seinen Dank auf dem Balkon ausbrachte, wenn er mit Deutschen brüderlich umzugehen würde. Darauf ließ der Kaiser eine so entsetzliche Antwort gegeben haben, daß der Kaiser Österreich so schnell wie möglich verlassen habe. Demgegenüber meidet ein Telegramm des Reichsbüros: Der verlorbene König hatte mit Kaiser Franz Joseph im Jahre 1908 feierliche Begegnung und in den Jahren 1904, 1907 und 1908, in welchen Jahren Begegnungen in Wien, Marienbad oder Jsch stattfanden, war niemals zwischen dem König und dem Kaiser irgendwo die Rede von einer Abwendung Österreich-Ungarns von dem Bündnis mit Deutschland.

## Die angelegte Bremer Finanzkonferenz.

London, 28. November. (Reutermeldung.) Auf eine Anfrage bezüglich der aus Petersburg kommenden Meldung von einer angeblich im September in der Schweiz stattgefundenen internationalen Konferenz von Finanzleuten erklärte der Unterstaatssekretär im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Lord Robert Cecil, im Unterhause: Wenn eine solche Zusammenkunft stattgefunden haben sollte, so hat meines Wissens kein englischer Staatsangehöriger daran teilgenommen. Sicher ist keinem ein Satz gegeben worden, wie die Teilnahme zu ermöglichen. Auch sind keine Mitteilungen irgendwelcher Art über den Bescheidungsstand der englischen und der französischen Regierung erfolgt.

## Die bulgarische Front.

Sofia, 28. November. Generalstabesbericht.  
Westeuropäische Front: Westlich von Wilna, auf den Höhenlinien in Genabund und in der Wologasenge südlich von Dorje Orskanitsa hielt die lebhafteste Artilleriefeuertätigkeit an. Im Strumatski Raikof in der Luft.  
Dobrudskafront: Bei Zilwa und Saccra Genuefersee.

## Die Angelegenheit der Frankfurter Zeitung.

Unter den geheimen Akten, welche jetzt die Volksbewegungszeitung in der Petersburger Zeitung „Wostok“ veröffentlicht, befindet sich ein Geheimtelegramm des diplomatischen Agenten Rastkow in Wien vom 17. September 1917, das politisch wertvolle Nachrichten enthält, die die österreichische Regierung kennen lernen. Es wird berichtet, daß einige Finanzleute aus den beiden im Kriege miteinander befreundeten Ländern Frankreich in der Schweiz zu einem gemeinsamen Beirat zusammengetreten seien. Es werden zwei Pariser Bankiers genannt und dann Direktor Fürstberg von der deutschen Disconto-Gesellschaft, worunter mit Karl Fürstberg gemeint sein kann, dann Vertreter der Deutschen Bank in Berlin und Vertreter einer österreichischen Bank. Diese Herren sollen als Haupt eines Abkommens die Aufgabe des Aufbaus von Frankreich, die Wunde Italiens und Kompensation für die Zentralmacht in Wien erörtert haben, und die deutschen Teilnehmer sollen die beiden Fronten für Deutschland und die Unabhängigkeit Frankreichs verlangt haben. Aber einige der dabei genannten Personen und ihre Beziehungen zu ihren Regierungen kennt, der weiß, daß diese ganze politische Konferenz planmäßig im Voraus ist, auf den diplomatischen Agenten Rastkow hin angelegt ist. Vertreter und andere Finanzmänner treffen sich gelegentlich wohl auch während des Krieges in der Schweiz aus dem einfachen Grunde, weil die Aufständischen Mitglieder von Unternehmungen in der Schweiz sind, wie von der Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich; sie verhandeln dann über Geschäfte, aber nicht über Politik; und ganz sicher nicht über internationale Politik. Von Herrn Fürstberg wissen wir, daß er bei seinem Aufenthalt in der Schweiz, wo niemals mit andern als Schweizer oder deutschen Herren gesprochen hat, auch noch nicht einmal mit sonstigen Neutralen, und wir erfahren außerdem von ihm, daß er gerade an dem in dem Telegramm genannten Geheimbeirat nicht in der Schweiz gewesen ist; er war im Herbst nach Wien zu fahren, ist aber in Berlin geblieben, weil er seinen Schloßbesitzer veräumte.

## Die Angelegenheit der Frankfurter Zeitung.

Die Angelegenheit der Frankfurter Zeitung ist ein Beispiel für die Desorganisation des italienischen Heeres. Die Truppen sind oft ohne ausreichende Ausrüstung und Unterstützung in die Schlachten geschickt worden. Die italienische Führung hat sich nicht bemüht, die Truppen auf den neuesten Stand zu bringen, was zu erheblichen Verlusten und einem Zusammenbruch der Moral geführt hat. Die Angelegenheit der Frankfurter Zeitung hat gezeigt, dass die italienischen Truppen nicht in der Lage sind, die österreichischen Truppen zu schlagen. Die italienische Führung hat sich nicht bemüht, die Truppen auf den neuesten Stand zu bringen, was zu erheblichen Verlusten und einem Zusammenbruch der Moral geführt hat.

## Die Angelegenheit der Frankfurter Zeitung.

Die Angelegenheit der Frankfurter Zeitung ist ein Beispiel für die Desorganisation des italienischen Heeres. Die Truppen sind oft ohne ausreichende Ausrüstung und Unterstützung in die Schlachten geschickt worden. Die italienische Führung hat sich nicht bemüht, die Truppen auf den neuesten Stand zu bringen, was zu erheblichen Verlusten und einem Zusammenbruch der Moral geführt hat. Die Angelegenheit der Frankfurter Zeitung hat gezeigt, dass die italienischen Truppen nicht in der Lage sind, die österreichischen Truppen zu schlagen. Die italienische Führung hat sich nicht bemüht, die Truppen auf den neuesten Stand zu bringen, was zu erheblichen Verlusten und einem Zusammenbruch der Moral geführt hat.











...werden gewöhnliche Verbraucher von mehr als 10 Tennen ...

Der deutsche Irrtum über Frankreich.

Am Dienstag abend sprach auf Einladung der Frau ...

...für die Subjektive Prüfung gegeben wurden, sowie in Montanarbeiten, ...

Stübenentwürfe. Josef Sedlmayr Baumeister ...

18. Ziehung der 5. Klasse der 10. Preußisch-Südb. (236. Regl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Table with columns for prize amounts and winning numbers. Includes text: 'Die Gewinnzahlen sind: 1. Klasse 1000000 Mk., 2. Klasse 100000 Mk., ...'

Gedächtnisfeier für Theodor Mommsen. Das G... ...

Dr. Max Weidmanns Rede hat sehr und allmählich ein... ...

Die ersten Weltkriegsdenkmale sind in Berlin eingetrag... ...

Die Landesparlamentarische Versammlung des Reiches... ...

Die Reichsregierung hat beschlossen, die Reichsregierung... ...

Die Reichsregierung hat beschlossen, die Reichsregierung... ...

Die Reichsregierung hat beschlossen, die Reichsregierung... ...

Die Reichsregierung hat beschlossen, die Reichsregierung... ...

Die Reichsregierung hat beschlossen, die Reichsregierung... ...

Die Reichsregierung hat beschlossen, die Reichsregierung... ...

Die Reichsregierung hat beschlossen, die Reichsregierung... ...

Gerichtshalle.

Am 11. d. Mts. hat das Reichsgericht in der 1. Abt... ...

Am 11. d. Mts. hat das Reichsgericht in der 1. Abt... ...

Am 11. d. Mts. hat das Reichsgericht in der 1. Abt... ...

Am 11. d. Mts. hat das Reichsgericht in der 1. Abt... ...

Am 11. d. Mts. hat das Reichsgericht in der 1. Abt... ...

Am 11. d. Mts. hat das Reichsgericht in der 1. Abt... ...

Am 11. d. Mts. hat das Reichsgericht in der 1. Abt... ...

Am 11. d. Mts. hat das Reichsgericht in der 1. Abt... ...

Bekanntmachung.

Königl. Polizei-Präsidenten. Unter den Werten der Bahnhauptstadt... ...

Königliches Opernhaus. Mittags 12 Uhr: Symphonie-Mittags... ...

Königliches Schauspielhaus. 7 1/2 Uhr: Die Verliebte Herzog... ...

Central-Theater. 7 1/2 Uhr: Die Grotte... ...

Deutsches Opernhaus. 7 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor... ...

Kleines Theater. 7 1/2 Uhr: Gelbhaar... ...

Romische Oper. 7 1/2 Uhr: Schwarzwald... ...

Metropol-Theater. 7 1/2 Uhr: Die Hofe von Stambul... ...

Mobilien-Kunstgewerbe Antiquitäten

Salons, Speise-, Herren-, Wohn-, Schlafzimmer und Einzelmöbel, Teppiche, ...

Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus Berlin W. 35, Potsdamerstr. 122a/B. 7322

Juwelen-Gegenstandskäufe Margraf & Co.

sehr grosse billige Kanonierstr. 9

Theater des Westens. 7 1/2 Uhr: Der verliebte Herzog... ...

Trianon-Theater. 7 1/2 Uhr: Der Lebenshüter... ...

Circus A. Schumann. 8 Uhr: Die Hofe von Stambul... ...

Urania-Theater. 8 Uhr: Tler u. Mensch in der Wildnis... ...

Handel und Industrie.

Neue Posten. Die Firma Gebr. Fromberg u. Co. in Berlin... ...